

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag des Vorjahres 8038, Prämienüberträge 129 000, Prämieinnahme 256 349, Vermögenserträge 7778. — Ausgabe: Zahlungen aus Versich.-Fällen 146 941, Steuern u. sonst. Abgaben 684, Verwalt.-Kosten 5358, Prämien-Überträge 210 000, Kursverlust 20 585, Div. 1917 7200, Kap.-R.-F. 838, Gewinn 9557. Sa. M. 401 166.

Dividenden 1907—1918: M. 30, 30, 30, 30, 30, 40, 40, 40, 80, 90, 90, 90 pro Stück auf die Einzahl. Coup.-Verj.: 5 J. (K.)

Direktion: Dr. Max Plath.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. F. Bollig, F. Destrée, P. Püllen, J. Pauli.

Rheinische Versicherungsbank, Akt.-Ges. in Köln.

(Firma bis 17./2. 1917 Deutsche Versicherungsbank Akt.-Ges.)

Gegründet: 24./1. 1917; eingetr. 9./2. 1917. Gründung siehe dieses Handb. 1916/17.

Zweck: Die Ges. hat das Versicherungsgeschäft in allen seinen Zweigen zum Gegenstand, ist jedoch auch zur Gewährung und Vermittlung direkter Versicherungen berechtigt und kann sich an Versicherungsunternehmungen aller Art beteiligen.

Kapital: M. 8 000 000 in 8000 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000 übernommen von den Gründern zu pari. Eingez. sind 25%. Anlässlich der Gründung der Allg. Versich.-Akt.-Ges. beschloss die G.-V. v. 8./5. 1918 Erhö. des A.-K. um M. 5 000 000, begeben zu pari, zuzügl. 10% für den Organ.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Forder. an Aktionäre 6 000 000, Guth. bei Banken 559 671, do. ander. Versich.-Ges. 1 166 365, Zs. 6366, Wertp. 2 138 340. — Passiva: A.-K. 8 000 000, Überträge 774 157, Schäden-Res. 328 554, Ausbau u. Sicherheitsbestand 525 115, unerhob. Div. 163, Guth. ander. Versich.-Ges. 6023, Guth. Verschiedener 65 288, Vermögensrücklage 15 000, Gewinn 156 439. Sa. M. 9 870 743.

Gewinn- u. Verlustkonto: Einnahme: Vortrag 6471, Prämienüberträge 377 152, Schaden-Res. 260 736, Ausbau u. Sicherheitsbestand 717 507, Prämieinnahme 1 695 438, Kap.-Ertragn. 142 271, Aktienumschreib.-Gebühren 24. Sa. M. 3 199 601. — Ausgabe: Rückversich.-Präm. 7032, Schäden aus den Vorjahren 226 099, do. im Geschäftsjahr 621 913, Prämienüberträge 774 157, Ausbau- u. Sicherheitsbestand 525 115, Kosten der Kap.-Erhö. 192 392, Kursverlust 173 303, Verwalt.-Kosten 456 020, sonst. Verwalt.-Kosten 65 781, Steuern u. öffentl. Abgab. 1346, Gewinn 156 439 (davon Div. an Aktionäre 120 000, Vergüt. an A.-R. 10 000, zur Vermögens-Rückl. 25 000, Vortrag 1439).

Dividenden 1917—1918: 6, 6%. Coup.-Verj. 4 J. (K.).

Direktion: Gen.-Dir. Rob. Gerling, Dir. Rich. Gerling.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Hans Rudolf von Langen, Kommerz.-Rat Arnold von Guilleaume, Kommerz.-Rat Adolf Lindgens, Generalkonsul a. D. Jul. Arnolds, Köln; Fabrikbesitzer Alfred Mannesmann, Westhoven b. Köln; Fabrikbes. Heinrich Forstmann, Werden a. d. Ruhr; Komm.-Rat Jos. Kaiser, Viersen; Komm.-Rat Max Koswig, Finsterwalde; Fabrikbes. Jos. Lückcrath, Euskirchen; Fabrikbes. Heinrich Maus, Köln; Fabrikbes. Günther Quandt, Pritzwalk; Komm.-Rat Fritz Rehbberg, Hersfeld; Justizrat Dr. Carl Schleicher, Düsseldorf.

Rückversicherungs-Act.-Ges. „Colonia“ in Köln a. Rh.

Gegründet: 6./12. 1879. **Zweck:** Rückversich. in allen Zweigen des Versich.-Wesens mit Ausnahme der Lebens- u. Hagelversich.

Kapital: M. 4 500 000 in 4500 Nam.-Aktien à M. 1000 mit 25% = M. 250, zus. M. 1 125 000 Einzahlung. Urspr. A.-K. M. 3 000 000 mit 20% Einzahl. = zus. M. 600 000, weitere 5% im Juni 1911 eingez. Die G.-V. v. 12./5. 1911 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 1 500 000 in 1500 Aktien mit 25% Einzahl., div.-ber. ab 1./7. 1911, übernommen von einem Konsort. (Sal. Oppenheim jr. & Co. etc.) zu M. 1025 per Stück unter Tragung aller Emiss.-Kosten u. Börsen-Einführ.-Spesen, angeboten den alten Aktionären 2:1 v. 7.—28./6. 1911 zu M. 1088.50 für die Aktie. Agio mit M. 1 162 500 in R.-F. Kein Aktionär darf mehr als 150 Aktien besitzen. Übertragung der Aktien ist von der Genehmigung des A.-R. abhängig, der dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen sechs Monaten einen neuen Erwerber vorzuschlagen oder den Betrag der restierenden Aktien-Einzahl. in pupillarisch sicheren Wertpapieren bei der Ges. zu deponieren.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: 1—5 Aktien = 1 St., 6—10 = 2 St., 11—15 = 3 St., 16—20 = 4 St., 21—30 = 5 St., 31—50 = 6 St., 51—75 = 8 St., 76—100 = 10 St., 101—125 = 12 St., 126—150 = 15 St. Grenze inkl. Vertretung 15 St.

Gewinn-Verteilung: 10% z. R.-F. bis 25% des A.-K. (erreicht), 4% Div., etwaige besondere Reserven, vom Übrigen 10% Tant. für A.-R. und event. für Vorst., Rest auf Vorschlag der A.-R. weitere Div. bzw. Vortrag.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Forder. a. d. Aktionäre 3 375 000, Kassa 1084, Hypoth. 2 212 800, Wertp. 2 802 434, Guth. bei Bankhäusern 600 994, do. bei Versich.-Ges. 1 065 859, Zs. 33 977. — Passiva: A.-K. 4 500 000, R.-F. 1 762 500, Prämienüberträge 1 962 013, Res. für